



Dr. Kevin Schaefers

Nachhaltige Anlageberatung aus investmentethischer Perspektive

Frankfurt am Main, 12. Oktober 2016

Zugangsweisen zur Anlageberatung

Soziologische Perspektive

Betriebswirtschaftliche Perspektive

Juristische Perspektive etc.



Anlageberatung

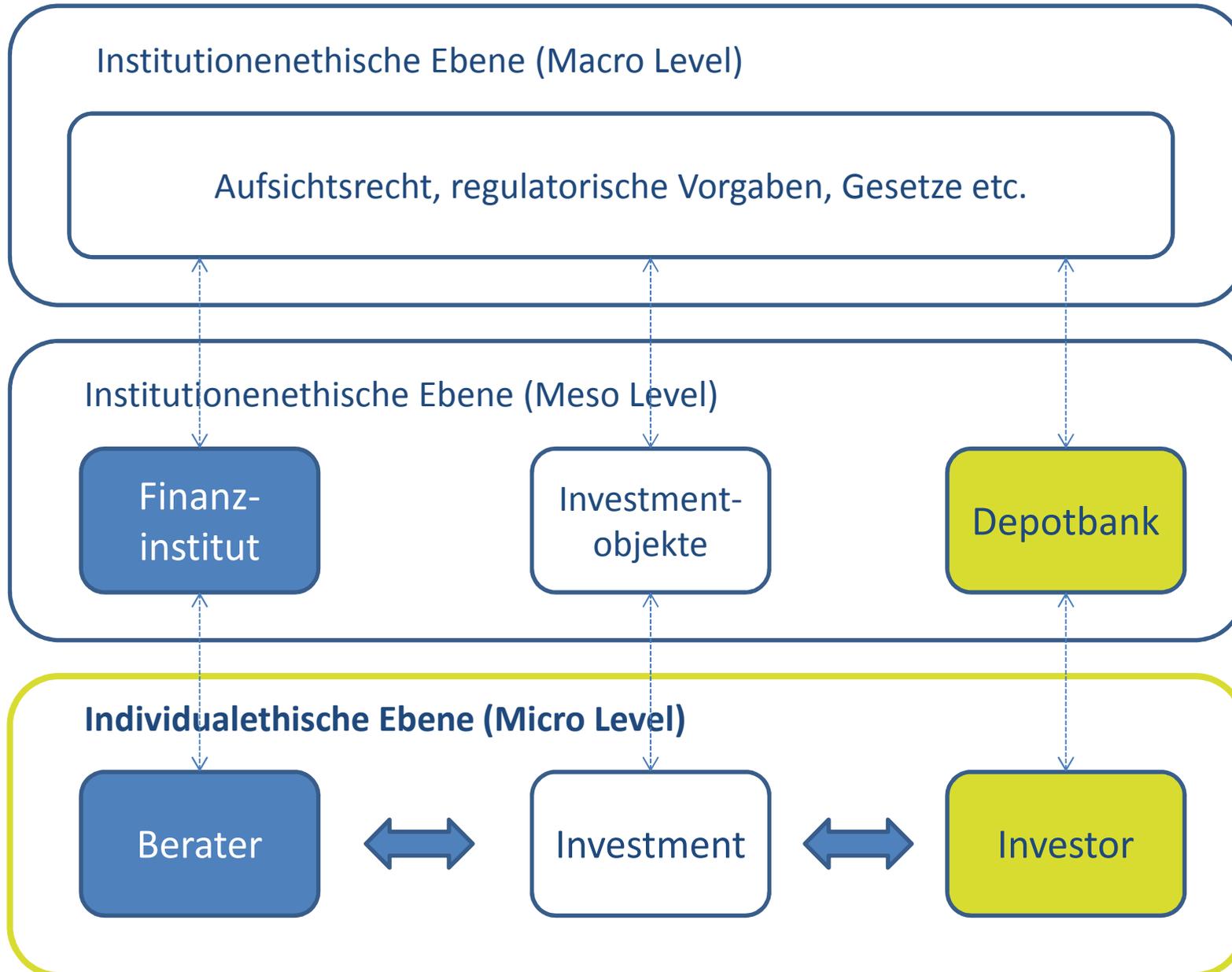


Ethische Perspektive

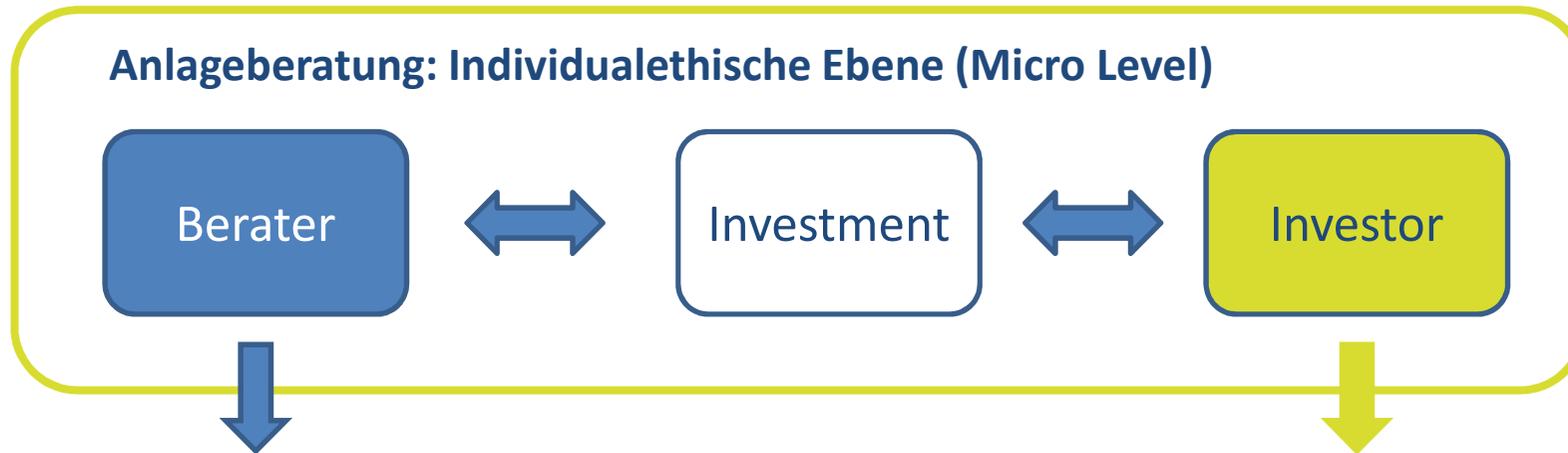


Wodurch rechtfertigt sich die ethische Zugangsweise? Was macht die Anlageberatung zu einem ethischen Analyseobjekt?

Ebenen der Anlageberatung



Wodurch betritt wer wie den Raum der Moral?



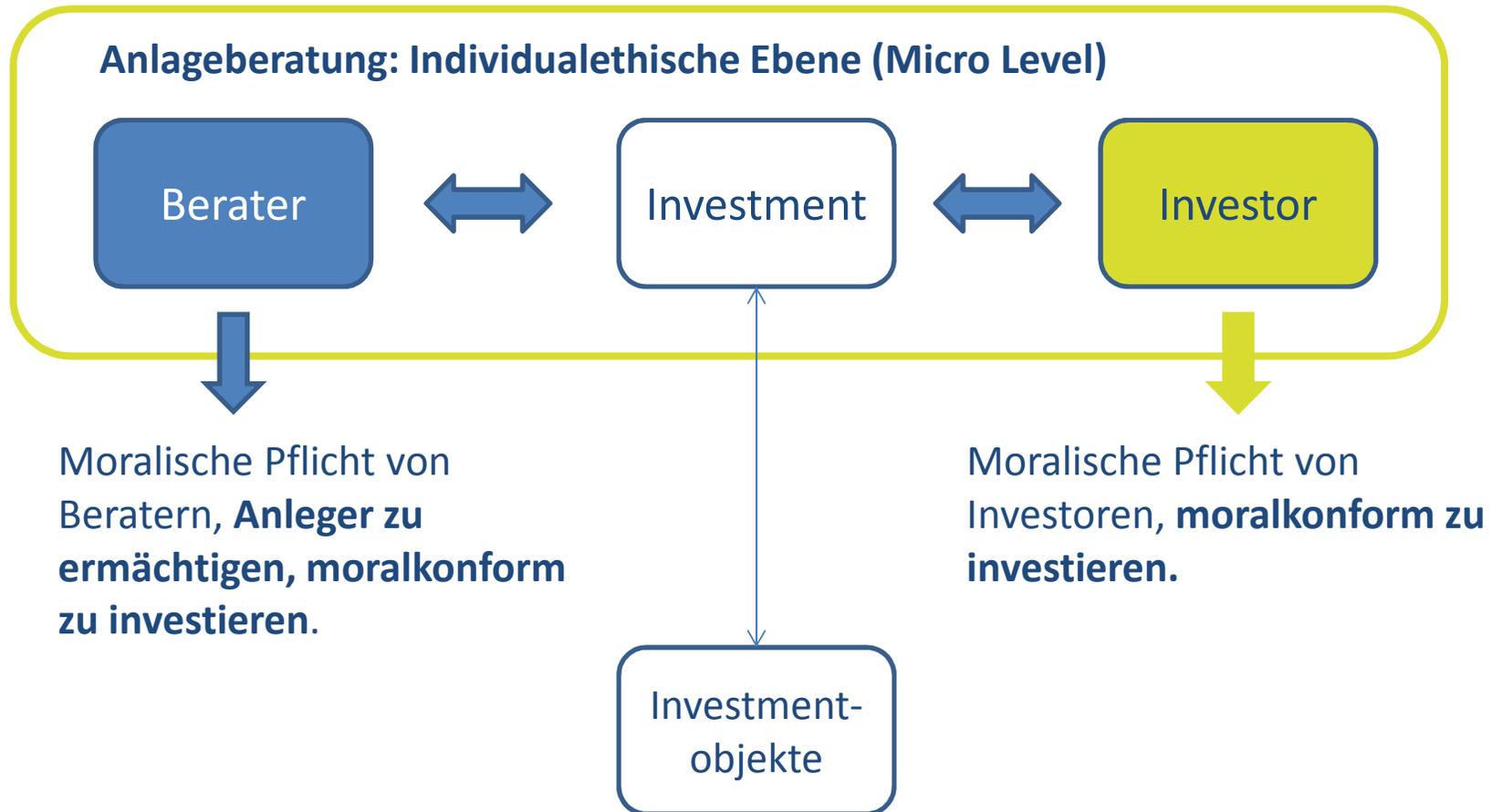
(1) **Falschberatung** kann existenzgefährdend sein für Anleger. Daher: Fokus des Gesetzgebers auf **Anlegerschutz** (WpHG)

Investoren **beeinflussen** z.B. durch ihr Investieren indirekt die **Handlungen der Investmentobjekte**. Investoren tragen eine moralische **Mitverantwortung für die Folgen** ihrer Investmenthandlungen.

(2) Anlageberater sollten **Investoren befähigen, moralkonform zu investieren**

Daher: **Investoren sollten moralkonform investieren.**

Was bedeutet moralkonformes Investieren?

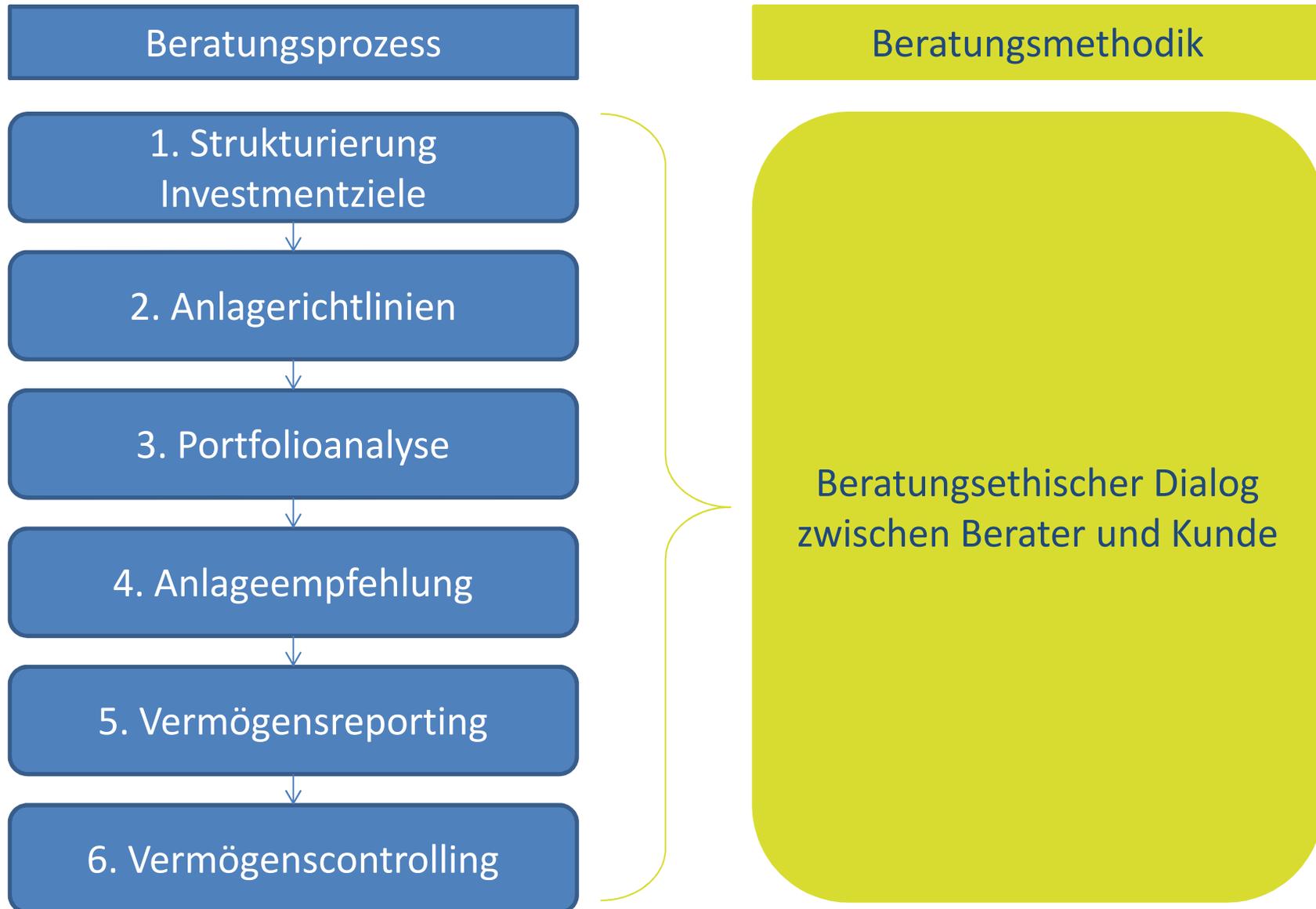


Formal: Moralkonform zu investieren bedeutet, in **Investmentobjekte** (Unternehmen, Staaten) zu Investieren, deren **Handeln moralkonform** ist.

Inhaltlich: Moralkonformes Handeln ist **langzeitverantwortliches Handeln**.

Nachhaltigkeit ist das moralische Gebot zur Langzeitverantwortlichkeit.

Was bedeutet es, Anleger zu ermächtigen, moralkonform zu investieren?



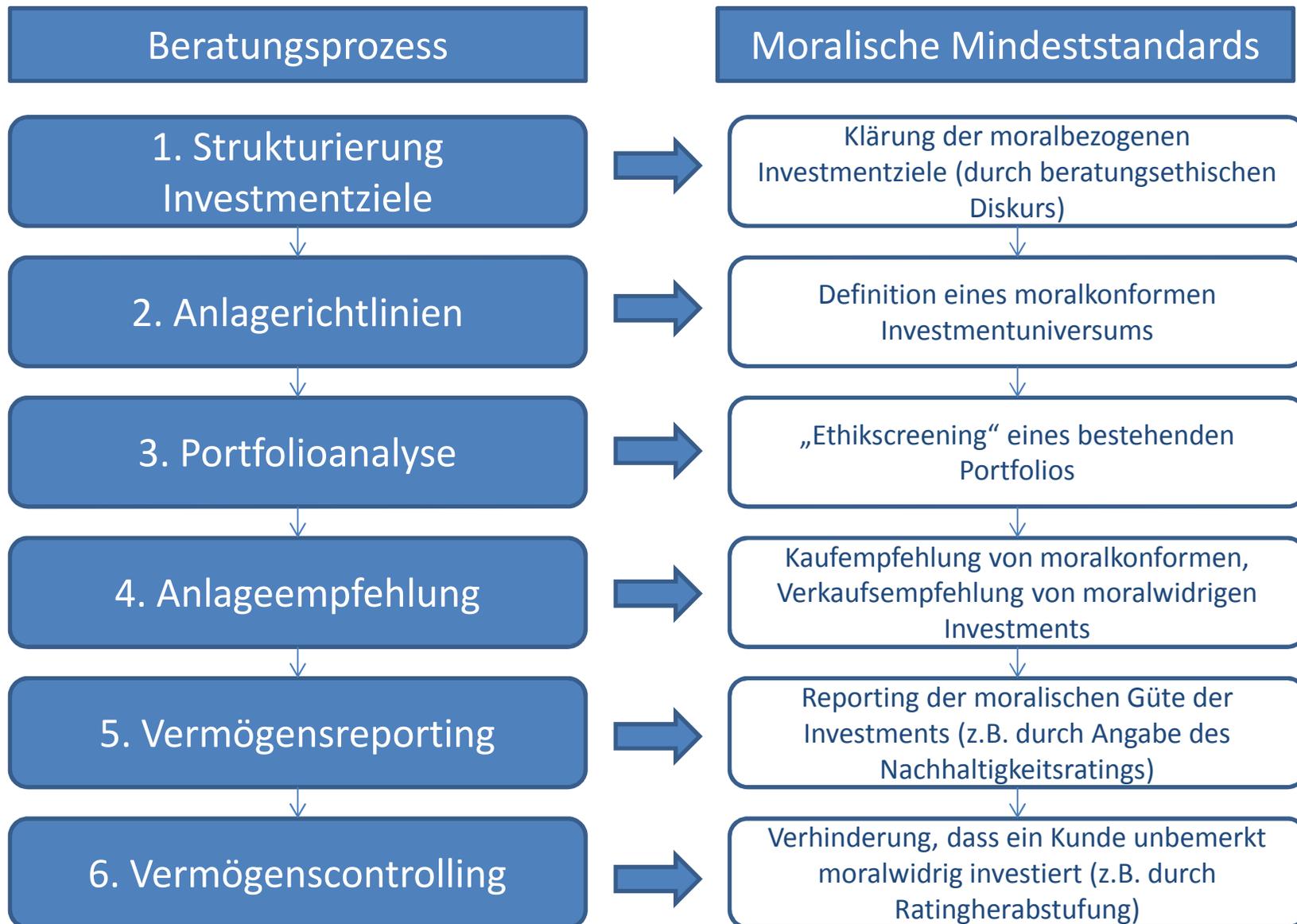
Was bedeutet es, Anleger zu ermächtigen, moralkonform zu investieren?



Anleger zu ermächtigen, moralkonform zu investieren, bedeutet – **ex negativo** – zu **verhindern**, dass sie **unwissentlich moralwidrig investieren**.

Erfordernis: Integration der moralischen Dimension des Investierens in den Anlageberatungsprozess!

Integration der moralischen Dimension des Investierens in den Anlageberatungsprozess



Beratungsethischer Dialog

Beratungsmethodik ist lern- und lehrbar



- Beratungsethischer Diskurs hat zum **Ziel**, den Anleger zu befähigen, eigenverantwortlich moralkonforme Anlageentscheidungen zu treffen.
- **Keine moralische Bevormundung oder Entmündigung** des Anlegers, sondern vom **Berater moderierter Aufklärungsdiskurs** in Hinblick auf die Langzeitverantwortlichkeit der Kundeninvestments.
- Diskussionsgrundlage können **Nachhaltigkeitsratings** sein. Weitere **Hilfsmittel**: z.B. Pro- und Contra-Factsheets zu kontroversen Investmentthemen, Branchen oder Assetklassen.
- Wer das Geschäft der Ethik betreibt, bewegt sich auf unsicherem Terrain. **Modus des Abwägens & Differenzierens**, selten eindeutige Urteile. Übernahme von **ethischen begrifflichen Unterscheidungen** sinnvoll.

Beratungsethischer Dialog: Konsequenzen für Bank & Berater



- Bank benötigt ein **eigenes ethisch reflektiertes Nachhaltigkeitsverständnis** (keine blinde Übernahme von Nachhaltigkeitsratings)
- Berater ist dann befähigt, eine **eigene Position** zu vertreten und zu begründen, warum die Bank ein bestimmtes Investment als moralwidrig, moralisch anstößig (suberogatorisch), moralkonform oder ideell (supererogatorisch) klassifiziert.
- **Moralische Dissense** zwischen Berater und Kunde spielen sich zumeist im Bereich des Suberogatorischen ab (=moralisch schlecht, aber nicht verboten).
- Aber es gibt **harte Untergrenzen für die Bank**, nämlich dort, wo sie Investments eindeutig als moralwidrig klassifiziert (unabhängig davon, ob sie gesetzeskonform sind). Diese Orders sollte sie nicht ausführen und **Rückgrat zeigen**.

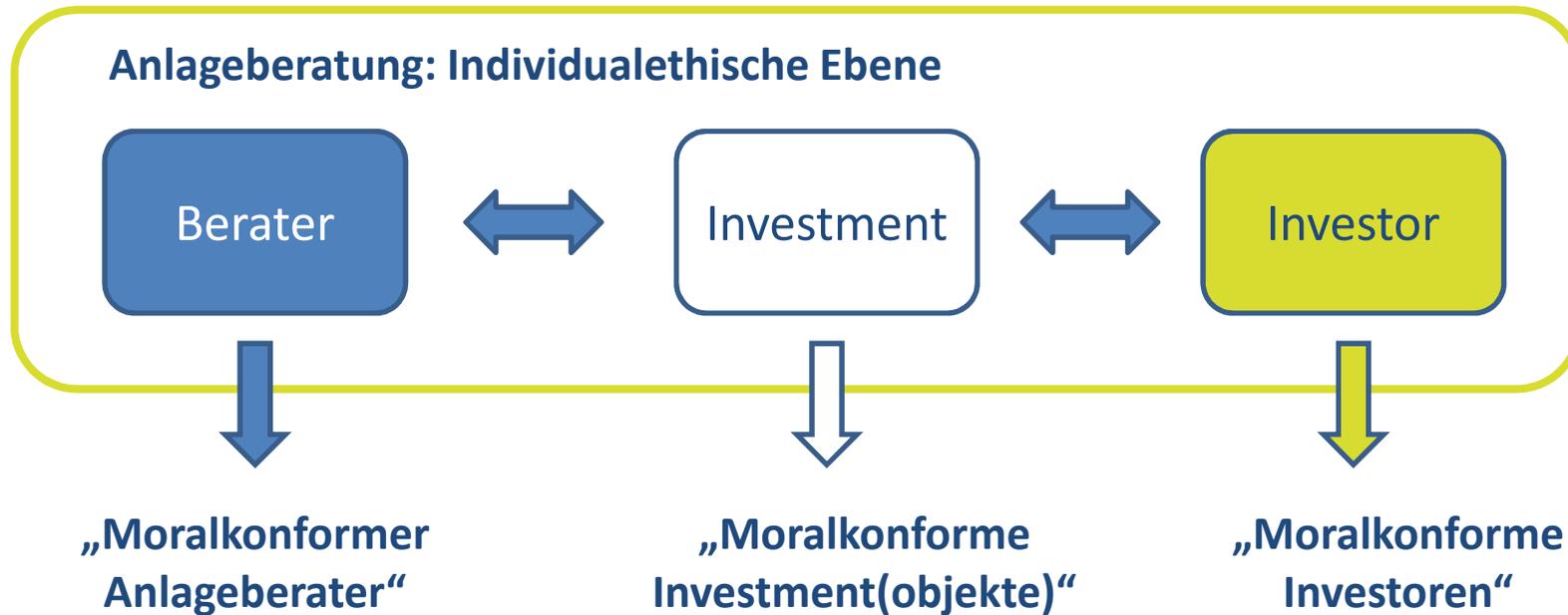
Voraussetzung: Transparenz



▪ Operative Voraussetzung: Transparenz in die moralische Dimension von Investments

- Demzufolge sollten Emittenten von Finanzkontrakten standardisierte Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen, die von unabhängiger Stelle testiert werden, auf die dann auch Nachhaltigkeitsratings aufbauen können, und Finanzprodukte, wie beispielsweise Publikumsfonds, Zertifikate oder geschlossene Fonds, sollten in Transparenzberichten über die nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte ihres Investmentprozesses Auskunft geben.
- Aus ethischer Perspektive lässt sich daher von **Informationspflichten** (in die moralische Dimension von Investments) seitens der Emittenten und Produktanbietern bzw. korrelierenden **Informationsrechten** seitens der Anleger sprechen.

Fazit: Moralkonforme Anlageberatung



Moralkonforme Anlageberatung befähigt Anleger, eigenverantwortlich moralkonforme Anlageentscheidungen zu treffen, d.h. in langzeitverantwortliche Investmentobjekte zu investieren.

Zu diesem Zweck wird die moralische Dimension des Investierens in allen Elementen des Anlageberatungsprozesses integriert und der Berater führt mit dem Kunden einen beratungsethischen Diskurs. Auf diese Weise werden **moralische Mindeststandards eingehalten und moralwidriges Investieren ausgeschlossen.**

Berater Idealtypen	Ökonomistische Anlageberater	Moralkonforme Anlageberater	Supererogatorische Anlageberater
Beratungsziel	Eigennutzenorientierte Ertragsmaximierung	Moralisch legitimes Gewinnstreben: Befähigung von Investoren, moralkonform zu investieren	Ideelles Beratungsziel: Befähigung von Investoren, moral- und idealkonform zu investieren
Oberstes Beratungskriterium	Ertragsprimat (Primat ökonomischer Effizienz)	Primat der Ethik	Vorrang ideeller Beratungsziele
Anlageberatung ist...	(potentiell) moralwidrig	moralkonform	moral- und idealkonform
Personenkonzept	Berater als Nutzenmaximierer	Berater als moralische Person	Berater als moralischer Idealist
Beratungsansatz zu nachhaltigen Investments	Nachhaltige Investments werden wie konventionelle Investments beraten	Nachhaltige Investments werden generell wie konventionelle Investments beraten; unter bestimmten (finanziellen) Voraussetzungen werden sie auch aus ideellen Gründen empfohlen	Nachhaltige Investments werden stets als Instrumente ideell orientierten Investierens beraten
Bevorzugte Investoren	Ökonomistische Investoren	Moralkonforme Investoren	Supererogatorische Investoren

Ausblick: Was supererogatorische Investoren von ihren Beratern fordern



- Es gibt eine zunehmende Anzahl von **Investoren, die mehr wollen, als nur nicht moralwidrig zu investieren** (in Teilen oder in Gänze)
- Es ist ihr **primäres Ziel, ideelle Ziele mit finanziellen Mitteln, d.h. durch Investments, zu fördern**. Ihre vorrangige Investmentmotivation ist an moralischen Idealen orientiert.
- Es ist klar, dass ideell motivierte Investmenthandlungen **moralisch gut und wünschenswert**, aber **nicht moralisch verpflichtend** sein können.
- Anlageberatung berät „supererogatorische Investoren“ von einem **ideellen Standpunkt** aus, indem sie **zuerst ideelle Investmentziele** berücksichtigt, **bevor finanzielle Investmentgrößen** adjustierend hinzukommen.
- Fragen, die mit dem Kunden dabei zuerst zu klären sind, sind beispielsweise: Welche ideell orientierten Investmentziele möchte der Kunde verfolgen (sanktionieren, protegieren, intervenieren)? Wie groß soll der faktische Wirkungsgrad sein, mit dem Investments eine nachhaltige Wirtschaftsweise beeinflussen? Etc.
- „**Supererogatorischer Anlageberater** „als passender Beratertypus.

Literaturhinweis



Schaefers, Kevin

Nachhaltiges Investieren - ein
wirtschaftsethisches
Beratungskonzept

Juni 2014

St. Galler Beiträge zur
Wirtschaftsethik 46
ca. 400 Seiten

Haupt Verlag

ISBN: 978-3-258-07851-9

Kontakt und Rückfragen

Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) e. V.

Hanauer Landstraße 114-116

D 60314 Frankfurt am Main

Fon: +49.(0)69.405-66691

Fax: +49.(0)69.405-86333

Mail: info@cric-online.org

Web: www.cric-online.org

